



„Die Investition in Telematik rechnet sich für uns in vollem Umfang“, Marion Hoffmann, Geschäftsführerin Transhoff.



„Wir sind mit dem COMLOG-System absolut zufrieden, denn wir profitieren von einer absoluten Transparenz über die Lenk- und Ruhezeiten.“ Günter Hoffmann, Inhaber Transhoff.

## TRANSHOFF SETZT AUF COMLOG-TELEMATIK

# HOHE TRANSPORTE FÜR PROCTER &

„Für einen Termindienstleister wie uns spielt es eine entscheidende Rolle, einen Auftrag lediglich einmal anfassend zu müssen und somit zeitlich effizient arbeiten zu können“, sagt Marion Hoffmann, Geschäftsführerin bei der Transhoff Internationale Spedition & Transporte e.K. mit Sitz in Mechernich. Das Unternehmen fährt einen Großteil seiner Transporte im Auftrag des US-amerikanischen Konsumgüterherstellers Procter & Gamble aus dessen Produktionswerk in Euskirchen für Kunden auf dem französischen Markt. „Verlader von einer solchen Größe legen sehr großen Wert auf Präzision und eine hohe Transportqualität“, so Marion Hoffmann. Das Vorhandensein einer effektiven Telematiklösung sei hier absolute Grundvoraussetzung. „Unsere Lieferquote liegt in diesem Bereich bei 100 Prozent“, ergänzt Firmeninhaber Günter Hoffmann.

### Höchstmögliche Qualität und Kundenorientierung

Die Steigerung der Qualität sowie die absolute Kundenorientierung haben für Transhoff die zentrale Rolle hinsichtlich der Inves-

titionsentscheidung für COMLOGFLEX gespielt. „Denn nur eine optimierte Transportabwicklung sichert nachhaltig die Zufriedenheit unserer Kunden“, so Günter Hoffmann weiter. Dieser Anspruch zieht sich konsequent durch das gesamte Unternehmen. So wurde der Logistikdienstleister im Oktober 2008 von Procter & Gamble mit dem „Haulier Award of the Year 2008“ für seine hervorragende Lieferperformance ausgezeichnet.

„Wichtig für uns ist die Kommunikationsfähigkeit der COMLOG-Lösung mit unserer Speditionssoftware Cargo Support“, erklärt Marion Hoffmann. „Durch die Programmierung einer Schnittstelle ist diese Integration absolut gegeben.“ Die Transhoff-Fahrer lesen ihre Karten über das COMLOG-System aus, die Daten werden dann in die Speditionssoftware übertragen. Durch die Möglichkeit der Tastatureingabe können Ereignisse bei Bedarf auch noch sehr viel detaillierter beschrieben und an die Disposition zurückgemeldet werden. „Unsere Fahrer profitieren von der COMLOG-Lösung, weil sich ihr Arbeitsaufwand deutlich reduziert und die Beweisführung zu Dokumentationszwecken wesentlich vereinfacht wird“, so Marion Hoffmann. „Das System rechnet sich für uns auf jeden Fall, weil alle Beteiligten wirtschaftlich arbeiten können.“ Allein durch den Wegfall der SMS-Mitteilungen an die Fahrer spart der Disponent etwa zwei Stunden pro Tag an Arbeitszeit ein.





Die Transhoff-Fahrer lesen ihre Karten über das COMLOG-System aus, die Daten werden dann in die Speditionssoftware übertragen.



Durch die Möglichkeit der Tastatureingabe können Ereignisse sehr viel detaillierter beschrieben und an die Disposition zurückgemeldet werden.

# RTQUALITÄT GAMBLE

## COMLOGFLEX bietet zahlreiche Vorteile im Praxisalltag

Die Produktserie COMLOGFLEX basiert auf einer einheitlichen Hardwareplattform und unterscheidet sich durch drei verschiedene Softwarepakete – abhängig von Preis, Funktion und Komplexität. „Der Anwender geht so ein geringeres Risiko als beim Einsatz der vollumfänglichen Produktversion ein und nutzt lediglich nur noch diejenigen Module, die er zur Optimierung seiner individuellen Abläufe auch wirklich benötigt“, sagt Domenic Breitbart, Marketing & Product Manager bei COMLOG. „Einzigartig dabei ist, dass das Upgrade von der Einsteiger- auf die Fortgeschrittenen- oder Profiversion rein über Softwareanpassungen erreicht wird – ein aufwändiger Austausch der vorhandenen Telematikgeräte im Fahrzeug ist jetzt nicht mehr nötig, teure Stillstandszeiten können so vermieden werden.“

Die Transhoff-Disponenten müssen jetzt auch nicht mehr ständig die verbleibenden Restlenkzeiten für den Block, den Tag und die Woche ausrechnen - das übernimmt COMLOGFLEX vollkommen selbsttätig. Auch die verbleibende Wochenarbeitszeit wird durch ein neues Arbeitszeitmodul direkt einbezogen und angezeigt. Und durch die Integration von Lenk-, Ruhe- und Arbeitszeiten können die gesetzlichen Dokumentationspflichten gegenüber den zuständigen Behörden ganz einfach und auf Knopfdruck erfüllen werden –

### Kurzportrait Transhoff:

Die Transhoff Internationale Spedition & Transporte e.K. mit Sitz in Mechernich erzielt mit derzeit 58 Mitarbeitern einen Jahresumsatz in Höhe von 8 Millionen Euro. Der Fuhrpark besteht aus 50 Lkw und 80 Aufliegern. Neben Procter & Gamble zählt der Logistikdienstleister Unternehmen wie Papstar, Trefimetaux und CGP Industries zu seinen Kunden. Transhoff bietet seinen Kunden eine höchst mögliche Flexibilität der Transportleistung auf sämtlichen Relationen sowie eine absolute Lösungsorientierung.

Transhoff erhält darüber hinaus ganz spezielle Hilfestellungen und Informationen zur nachhaltigen Optimierung der Einsatzzeiten. Das Auslesen der Fahrerkarte und des Massenspeichers des digitalen Tachografen über das COMLOG-Telematikgerät ist ebenfalls problemlos möglich.

## Automatisierte Spesenabwicklung über Telematiksystem

Und noch ein weiterer Vorteil im Praxisalltag ergibt sich für Transhoff durch die COMLOG-Telematik: Die Verwendung des Spesenmoduls dient als praktikable Grundlage zur Umsetzung einfacher, individueller Anreizsysteme in den zunehmend variablen und leistungsabhängigen Lohnmodellen der Transportbranche, in denen gewisse Zulagen für Fahrer und Unternehmen aufgrund von Steuervorteilen gleichermaßen interessant sein können. „Auch hier sparen wir ungefähr eine Woche an Arbeitszeit allein in der Spesenabrechnung ein“, so Marion Hoffmann. Die COMLOG-Lösung erlaubt länderübergreifend eine automatisierte Aufzeichnung der Abwesenheitszeiten über dieses Spesenmodul, der Fahrer muss seine Berichte nicht mehr selbst schreiben. Sobald der Fahrer sich in das System einloggt, läuft damit automatisch auch das Spesenmodul mit.

„Die Kombination aus GPRS Mobilfunk und GPS Ortung, wie COMLOGFLEX sie bietet, hat sich für uns als geradezu ideal erwiesen“, zieht Marion Hoffmann ein erstes positives Zwischenfazit. „Denn so profitieren wir von einer hohen Qualität unserer Daten bei gleichzeitiger Minimierung des Ausfallrisikos durch nicht zustande gekommene Übertragungsvorgänge.“ In einem nächsten Schritt sollen die Fahrer nun auch dazu verpflichtet werden, Daten wie Lademeter, die Anzahl der Paletten oder das Gewicht der Sendung in das System einzugeben. Das erhöht die Transparenz zusätzlich und die Qualität der Transhoff-Transportleistung steigt noch weiter. „Unser Ziel ist die beleglose Speditionswirtschaft“, so Hoffmann. „Außerdem soll demnächst auch die Einbindung der Trailer in die Telematik erfolgen.“